

THE VERY BEST OF GRAN CANARIA

Europas schwule Partyinsel Nr. 1

Jedes Jahr wird ein neuer Besucherrekord aufgestellt. 2002 kamen 5.000 Schwule zum Gaypride auf die Insel, 2006 waren es schon 50.000. Dieses Jahr flogen 75.000 Gays ein, um die größte Gayparty des Jahres zu feiern. ADAM blickt hinter die Kulissen des einwöchigen Spektakels und präsentiert die wichtigsten, verrücktesten und sexiest Gaypeople auf Gran Canaria.



Zwischen Dünen & Yumbo: Gays von 17 bis 87

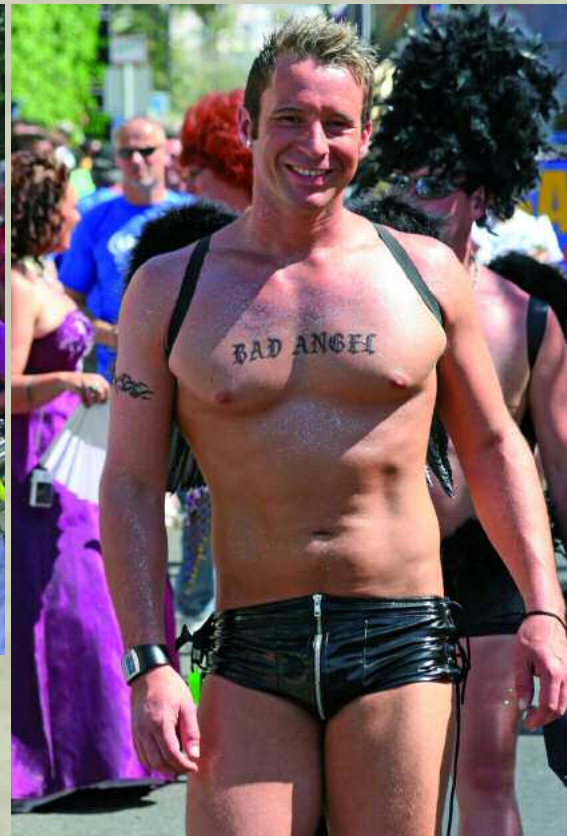
Die drei Open-Air-Galas, die von Donnerstag bis Samstag im Yumbo-Center laufen, sind mit internationalen Künstlern bestückt. Dieses Jahr zählten die Grand-Prix-Sieger Dana International und Bucks Fizz, Gay-Ikone Marc Almond, Power-Röhre Hannah Jones und die verführerischen Vengaboy zu den Stargästen. Richtig abgeräumt haben die Jacob Sisters. Die deutschen Weathergirls ("Männer, Männer, Männer") bekamen tosenden Applaus für ihre Pudelshow. Vor allem die Engländer waren hin- und hergerissen. Dafür beklatschten die deutschen Gays besonders laut die britischen Dance-Queens Soraya und Kelly Llorenna, die in ihrer Heimat bereits die Charts stürmten und bei uns demnächst im Vorprogramm von Take That zu sehen sein werden. Auch privat sind die beiden Ladies unbezähmbar. Für ADAM stiegen sie in die Himmelbetten am Swimmingpool des Sheraton-Hotels und ließen sich bei Prosecco Deutschunterricht geben.

Je 40 Prozent der jährlichen Gay-Touristen auf Gran Canaria sind Deutsche und Briten, so schätzen es die Wirte im Yumbo-Center. Die restlichen 20 Prozent kommen aus Holland, Belgien, Skandinavien, den neuen EU-Ländern und vom spanischen Festland. Party gibt es auf der Insel das ganze Jahr über. Allein das Yumbo-Center verfügt über 48 schwule Bars, Discos und Clubs (fast 30 davon haben einen Darkroom). Die Dünen von Maspalomas um den Gay-Kiosk 7 sind belebter denn je. Junge Knaben, alte Herren. Gays von 17 bis 87 sind auf der Insel zu treffen. Gran Canaria ist die garantiert heißeste schwule Lust-Insel Europas.

Und den Termin für den nächsten Gaypride gibt es auch schon: 5. bis 11. Mai 2008.

www.gaypridemaspalomas.com

Fotos: Gunnar Gockeln / www.gunnar-gockeln.de



Von Hermann J. Huber (Text) und Gunnar Gockeln (Fotos)

Ein Brillantfeuerwerk bildete das Finale des diesjährigen Gaypride Maspalomas. Mit leuchtenden Augen starrten die Veranstalter in den Nachthimmel über dem Yumbo-Center, wo nachmittags die große Parade mit 75.000 Menschen endete und abends viele Tausende die große Galashow auf der Open-Air-Bühne verfolgten.

In Moskau wird geprügelt, auf Gran Canaria gefeiert. Dass sich die Ausrichter des mittlerweile wohl aufregendsten CSDs in ganz Europa auch der politischen Dimension ihrer Großveranstaltung bewusst sind, machte der Präsident des Gaypride, Holger Haerich, in einem Grußwort während der vom spanischen Fernsehen übertragenen Galashow deutlich: "Wir können hier als Schwule feiern, jeder kann hier leben so wie er will. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass Homosexualität in über 80 Ländern unter Strafe steht und in vielen Ländern sogar mit der Todesstrafe belegt ist. Das dürfen wir niemals hinnehmen."

Auch das Thema Aids wird auf Gran Canaria nicht vergessen. In der traditionellen Donnerstagshow während des Gaypride steigt eine große Benefizgala. Am Ende tragen die Besucher rote Lichter zur Erinnerung an die Verstorbenen in den "Garten der Erinnerung".



Autor Hermann J. Huber



Fotograf Gunnar Gockeln

**Roberto Herrera
Der Moderator**



Wenn es Whisky-Stimmen gibt, so hat der Conférencier der Gaypride-Galashows eine männliche Schmelzstimm zwischen trockenem

Sherry und samtendem Rioja. Im spanischen Fernsehen hat er eine eigene Show. Roberto spricht ein bisschen deutsch ("wegen der Liebe") und liebt München. Zu seinen besten Freundinnen zählt Gloria Gray.

**Melissa Totten
Echter als Madonna**



Seit ihrem Auftritt auf einem Kreuzfahrtschiff 1990 wird Melissa weltweit als Madonna gefeiert. Von Las Vegas bis London und

Berlin gilt sie als eine der erfolgreichsten Copycats. Die US-Amerikanerin sieht aus wie Madonna, singt (live!) wie Madonna und hat die Kessheit von Madonna. Dem Gaypride-Publikum heizte sie mächtig ein. www.iconsu.net

**Manel (43)
Club-Manager**



Seit drei Jahren ist er der Manager des "Club Tucanes", eines der größten Gayresorts in Europa. 32 Bungalows zählt die Anlage in Playa del

Inglés, 21 Bungalows in Maspalomas. Die Gäste kommen aus aller Welt. Im Club, fünf Minuten vom Yumbo entfernt, herrscht immer Party. FKK ist erlaubt. Manel liebt seine Insel wegen "Sex, Sonne und Lebenslust." www.clubtucanes.com

**Beverly
Travestie-Göttin**



Die Parade bestritt sie mit ihrer Fummel-Kollegin Ricky in einem Autoscooter – als fahrende Tunte. Früher in "Ricky's Cabaret" ("Der

Platz, dein Haar herunterzulassen"), heute im „Cafe La Belle“, ist sie eine der führenden Tanten der Insel: "Ich stamme aus England und lebe seit sieben Jahren hier. Mein Traum: Nie mehr arbeiten!"



**Holger
Der Inselboomer**

Der gebürtige Berliner ist nicht nur Präsident des Gaypride, sondern auch Inhaber einer der bestgehendsten Gaybars: "Pub Nestor". Den Laden gibt es seit 20 Jahren. Holger hat ihn, nachdem er dort schon vier Jahre unter den ehemaligen Besitzern Steward und Berry als Manager gearbeitet hatte, übernommen: "Das war ein Glücksfall!" Jeden Abend volle Hütte. Vor allem für die Engländer gilt "Pub Nestor" als Basislager, auch um später in die Discos aufzusteigen. Holger kam 1999 auf die Insel. Vorher war er 16 Jahre lang bei einer großen Airline-Catering-Kette tätig. "Weil ich kein Wintermensch bin, kam mir Gran Canaria sehr gelegen." Party, Sonne, Meer gönnt er den anderen: "Ich bin zum Arbeiten hier." Warum ist er noch Single? Holger, eigentlich ein Beziehungstyp: "Mein Mann hat den Flieger noch nicht bekommen!" Vielleicht gut so. Dann kann er mit seinem exzellenten Sechser-Team jedes Jahr einen wundervollen Gaypride auf die Beine stellen. www.pubnestor.com



**Christian (24)
Der Spritzenmann**

Wasser für die Massen! Bei der Parade besprühte der bildhübsche Feuerwehrmann ("Ich bin ein ganz Verrückter") die Zuschauer. Wohin er selbst Duschen gegangen ist, hat er nicht verraten.



Das Gran Hotel Costa Meloneras ist eine Oase für Gaytouristen

Zu den Dünen sind es nur ein paar Hundert Meter. Der Leuchtturm, das Wahrzeichen von Maspalomas, steht direkt vor der Haustür. Das "Gran Hotel Costa Meloneras" ist echter Hingucker und schon von weitem zu sehen. Von amerikanischen Architekten im Stil eines Palasthotels der Kolonialzeit geplant, wurde es von der spanischen Baufirma Lopesan vor sieben Jahren gebaut und nun auch betrieben. Das Hotel verfügt über 1136 Zimmer und den schönsten Swimmingpool der ganzen Insel. Man hat das Gefühl, als würde man vom Pool aus ins Meer hinausschwimmen können. Doch es liegt ein begehbarer Wasserfall dazwischen.

Das Luxushotel, das im "Spartacus" auch um schwule Gäste wirbt, hat einen schwulen Direktor. Crisanto Román (43) führt das Haus seit drei Jahren. In der Hochsaison logieren hier bis zu 2.800 Gäste auf einmal. Eigentlich ist er Bürgermeister. Er lacht: "Aber ich muss nicht gewählt werden!" Mit Stolz verweist Román, der wegen der überwiegend deutschen Gäste selbst fließend Deutsch spricht, auf die Größe der Anlage. 78.000 Quadratmeter misst allein der tropische Garten mit seinen vier Pools und Terrassen, inklusive FKK-Zone. Das luxuriöse Spa-Center, 1.300 Quadratmeter groß, bietet mit seinen Hamams, afrikanischen Saunen und Eisgrotten die pure Wellness. Die Küche in den fünf Restaurants ist vorzüglich, der Service fantastisch.

Die Gays sind eine wichtige Zielgruppe. Román: "Es gibt keine 2.500 Millionäre, die gleichzeitig am gleichen Ort Urlaub machen. Du kriegst auch nicht 2.500 Schwule auf einmal in eine Hotelanlage. Also suchen wir Nischen." Das Ergebnis: Zu 95 Prozent ist das "Costa Meloneras" im Jahr ausgebucht.

Der Direktor, der uns auch seinen schwulen Stellvertreter vorstellt, erzählt von den Gayhochzeiten, die schon mitten im Hotelgarten stattgefunden haben: "Ich selbst habe meinen Freund auf einer großen Party geheiratet. Es waren die Chefs und Besitzer der gesamten Hotelgruppe da. In Spanien ist Homosexualität etwas ganz Normales geworden. Schwule Paare haben dieselben Rechte wie Heteros. Seit zwei Jahren dürfen wir sogar Kinder adoptieren."

Bei der Galashow im Yumbo-Center zeigt sich Román, dessen Hotel als ein wichtiger Sponsor des Gaypride agiert, demonstrativ und entspannt an der Seite seines 37-jährigen Lebenspartners. Am Nachmittag hat er uns noch persönlich über den Golfplatz des Hotels gefahren. Auf den braunen Flächen, "doppelt so groß wie das Costa Meloneras", entstehen neue Hotels der Lopesan-Gruppe: "Es muss mehr gebaut werden. Denn der Gast ist wie ein Kind, das ständig neue Schuhe will. Außerdem haben sich die anderen Urlaubsregionen weiterentwickelt und wir bleiben auf alten Hotels sitzen." Román: "In den nächsten Jahren werden fünf bis zehn neue Luxushotels entstehen, sonst sind wir nicht konkurrenzfähig."

Eines steht schon: "Villa de Conde". Das 500-Bettenhaus von Lopesan, dessen Hotelhalle in einer nachgebauten Basilika thront, ist mit seinen kanarischen Dorfhäusern eine Oase für Luxustouristen. www.lopesanhr.com



**Crisanto Román Montoya (43)
Der Herr der Betten**



**Dave (44)
Der Organisator**



Mit seinem Freund Michael lebt der Nordire aus Belfast seit zwei Jahren auf Gran Canaria. Grund: "Sun, sex and the beach!"

Dave, immer gutgelaunt, ist einer der Organisatoren des Gaypride. Persönlich chauffierte er die Künstler und kümmerte sich um deren Termine. Seine Laster: "Ich rauche zu viel und verbringe viel zu viel Zeit in meinem Wohnzimmer." Gemeint: Die "Juniorbar".

**Daniel (28)
Arbeit im Adonis**



Sein Lieblingsgetränk ist stilles Mineralwasser. Daniel aus Frankfurt/Main lebt seit fünf Jahren auf Gran Canaria und arbeitet ab 12

Uhr Mittag als Kellner im "Adonis": "Man arbeitet viel mehr Stunden als in Deutschland, dafür hast du jeden Tag Sonne." www.adonisworld.de

**Guido (36)
Gute Leute**



Der knackige Spediteur aus Mannheim ist mit seinem Freund das sechste Mal hier. Warum: "Gute Clubs, gute Leute!" Ergebnis:

"Danach brauchen wir jedes Mal eine Woche Entspannungsurlaub."

**Dario Jaén Rivero
Gegen Aids kämpfen**



Er ist Präsident der Aids-Hilfe und enger Mitarbeiter von Narváez Vega, der äußerst schwulenfreundlichen Bürgermeisterin von San

Bartholomé, des Bezirks, zu dem Maspalomas gehört. Dario appelliert leidenschaftlich an die Urlauber, nie auf Safer Sex zu verzichten und sich um Infizierte und Kranke zu kümmern. www.maspalomas.com



**Dieter (39) & Jeffrey (32)
Hüter des Mutterhauses**

Der Rheinländer und der Holländer betreiben gegenüber "Pub Nestor" erfolgreich ihre "Juniorbar". Ob auf Gran Canaria der Bär tobt, kann man daran ablesen, wenn die Jungs zwischen den beiden Lokalen mit ihren Getränken auf der Straße stehen. Das Eck zum Aufgang der Discos gilt als Epizentrum des Partybens. Die "Juniorbar" ist das Mutterhaus der Szene – und die letzte Bar im Ground Floor, die schließt. Bei geliebter schwuler Hit- und Schlagermusik, Gilden



Kölsch, Warsteiner und exzellenten Cocktails verkehren hier vor allem Deutsche und Holländer sowie die einheimischen Macher und Verantwortlichen des Gaypride. Dieter gehört selbst dazu. Jeffrey, der alle Hits mitsingen kann, wird als Drag Queen zur Sexbombe. 2006 zierte er zum Gaypride die Titelseite der Lokalzeitung. Dieses Jahr kam er als geschmürte Domina. In Holland, wo Dieter & Jeffrey vorher eine Gaybar betrieben, haben die beiden geheiratet. Ein Traumpaar der Insel!

Jeffrey wird als Drag Queen zur Sexbombe

www.junior-gc.com



**Yorrick Bakker
Leichtmatrose**

Der Sänger der Vengaboys („We're Going To Ibiza“) liebt Matrosen-Outfits. Kein Wunder: Privat ist er Delfin-Trainer. Die holländische Zuckerschnute wurde von Frauen und Männern umworben. Wen er mitnahm? Yorrick: „Das verate ich dir bei unserem nächsten Treffen!“



**Stephan Vanden Auweele
Fürst in der Wüste**

Der blonde Holländer ist Direktor des "Sheraton Salobre Golf Resort", eines 600-Betten-Designerhotels oben in den Bergen. Von hier, zehn Kilometer von Maspalomas entfernt, hat man einen der schönsten Blicke aufs Meer. Gays sind besonders willkommen: "Sie haben Stil und suchen immer etwas Besonderes. Bei uns finden sie Extravaganz und Ruhe."

www.sheraton.com/grancanria



Hermann J. Huber mit Saro Arencibia (rechts)

**Saro Arencibia
Toller Fremdenverkehr**

Sie ist auf Gran Canaria geboren. Mit Liebe, Fachwissen und in bestem Deutsch führt die PR- und Marketing-Dame des Tourismusbüros ihre Besucher über die Insel und kümmert sich jedes Jahr vorbildlich um schwule Journalisten. Diesmal geleitete sie uns zum höchsten Punkt der Insel, dem fast 2.000 Meter hohen Pico del Pozo des Las Nieves, wo sie uns Honigrum servierte. Eine

Tour, die auch jedem Touristen zu empfehlen ist. Man kommt

dabei durch das malerische Bergdorf TUNTE, wo man unbedingt Rast machen sollte.

www.grancanaria.com



**Kristofer James (21)
Pop-Karriere**



In Deutschland wird man dem bildhübschen und äußerst sympathischen Sänger aus Liverpool im Vorprogramm der Take-That-Tour begegnen.

Gran Canaria nutzte er als Testgelände. Die Leute waren begeistert. Kristofer sprüht nur so vor Sexappeal: "Dabei war ich früher ein Pummelchen" (zum Beweis zeigt er seinen alten Ausweis). Er macht geilen Uptempo-Pop und träumt zurecht von der ganz großen Karriere. George Michael und Elton John sind seine Vorbilder. In zwei Jahren will er es geschafft haben. "Unnahbar" will er niemals werden.



**Jason Prince
Dance-Power**



Jason Prince ist Teil von Klub Kidz Productions, einem britischen Label, das mit der CD "Forever Bond" gerade für Furore sorgte. Mit Angie

Brown, Laura Harding, Soraya, Gina G. und Kelly Llorenna liefert Klub Kidz echte Dance-Hämmer. Jason ("bin schon im Gloria in Köln aufgetreten") liebt Partys und coole Männer.

www.myspace.com/klubkidzproductions



**Ikenna Beney
Insel-Queen**

Jährigen mit einer öffentlichen Liebeserklärung. Ikenna lebte viele Jahre auf Gran Canaria und hat bislang alle Gayprides bestritten.

www.ikenna.de



**DJ Plancha (35)
House-Herr**

Er stammt aus Aschaffenburg und lebt seit fünf Jahren auf der Insel. Peter, wie er bürgerlich heißt, ist mit seinem Freund "ausgewandert". Da der Barry-White-Freak erst frühmorgens ins Bett kommt, bleibt vom Tag nicht viel übrig: "Ich war noch nie in den Dünen!" Für den House-DJ ist die Insel wie für andere Paare "kein Beziehungskiller": "Wenn man ehrlich zueinander ist und über alles spricht, kann das funktionieren." Dass man DJ Plancha auch in Deutschland nicht vergessen hat, zeigt die jährliche Buchung für das Tuntenschiff des "Lucky's LM 27" in Frankfurt/Main. Nächster Termin: 6. August 2007.

www.djplancha.net



**Paul Barnes (46)
The Apartment-King**

hat sein Geld als Sales- und Marketingdirektor in England gemacht: "Auf der Insel leben wir eigentlich zum Vergnügen." Doch als Mitglied des Gaypride-Komitees ist er permanent auf Achse. Ohne ihn läuft gar nichts.

www.homefromhomeGC.com

Die Dame von Schönbrunn



„Ich bin zum zehnten Mal hier“, erzählt der Herr aus Holland, der sich trotz brütender Hitze in ein aristokratisches Outfit gezwängt hat: „Auf der Insel kann man sein, was man will, und die Leute sind so aufregend.“ Im September kommt er wieder.

Danny Bravo (23) Internet-Träume



Der Junge mit den roten Apfelbäckchen arbeitet für die wichtigsten britischen Gay-Internetportale „gaydar“ und „Rainbow Network“. Auf Gran Canaria („war fünfmal da“) hat er seine Vorliebe für deutsche Jungs entdeckt: „Deswegen bin ich jetzt öfter in Köln und Berlin.“

www.rainbownetwork.co.uk
www.gaydar.co.uk

Alan Joe (39) Der Partymixer



Bürgerlich heißt er Heiko Maurer, ist Friseurmeister und stammt aus Mannheim. Als DJ Alan Joe hat er sich die Gayclubs Europas erobert. Das „Heaven“ buchte ihn zum „Pride Ball“, der „Club Tucanes“ zur Poolparty. Die Kerle sind mit dem Gabelstapler hinter ihm her. Doch ohne seinen Freund läuft gar nichts. Auch im Kölner Club „Lauschgift“ kann man seine Mix-Touren regelmäßig erleben (Party „Mutation“).

www.alanjoe.de



Jacob Sisters Spaßbomben

Ihr schwuler Manager musste sie nicht lange überreden, beim Gaypride aufzutreten. Die Schwestern Johanna (68), Eva (64) und Hannelore (63) drehen auf Gran Canaria das Video zu ihrem neuen Song „Biene Maja“, der viersprachig erscheinen wird. Die Massen tobten, als die drei sächsischen Ladies mit ihren weißen Pudeln über die Bühne feigten. Schon vor der Show baten sie uns zum Interview: „Wir mögen schwule Männer, das sind Kavaliere, immer gepflegt, die wissen sich zu benehmen!“ Dem Reporter sangen sie ein Ständchen und luden ihn ein, die „Biene Maja“ zu spielen. Als wir sie als „eine Mischung aus Diven und Big Mamas“ bezeichnen, erregt sich Johanna: „Was, du kleiner Scherzkeks? Wir sind wie du kein Strich in der Landschaft, an uns sind ein paar Förmchen dran.“ Sie singen: „Mollige Frauen sind sexy, mollige Männer sind in!“ Hannelore meint: „Wir sind ausgeflippt wie Schwule auch und noch lange keine Rentner.“ Auch beim CSD in Köln (6. bis 8. Juli) sind sie zu Gast. Johanna: „Schwule, wir kommen!“

www.jacob-sisters.de



Dana International (35) Unprofessional

Mit ihrem Grand-Prix-Sieg 1998 („Diva“) ist die transsexuelle Sängerin aus Israel zu einem Idol für Außenseiter geworden. Sie veröffentlichte bislang 9 Alben und 39 Singles. Als Yaron Cohen geboren, trat Dana noch als Mann im „Pulverfass“ in Hamburg auf. Mit Spannung wurde ihr Erscheinen beim Gaypride erwartet. Ihre Show war gut, ihr Benehmen nicht. Obwohl sie ADAM in einem persönlichen Gespräch im gemeinsamen Hotel (sie spricht besser Deutsch als Englisch) ein Interview nach ihrem Auftritt zugesagt hatte („selbstverständlich“), machte sie die Biege. Zum Gaypride einfliegen und die gesamte Gaypresse links liegen lassen, das ist nicht international, sondern unprofessional!

www.danainternational.com



Marc Almond Seelentröster

Am 9. Juli wird er 50 Jahre alt. Seit seinem Motorradunfall wirkt der schwule Popstar angeschlagen. Auf Gran Canaria absolvierte er seinen Auftritt und verschwand sofort danach aus dem Yumbo-Center. Ein Lächeln für ADAM am Bühneneingang, das war alles. Er scheut Menschenmassen. Auch im „Heaven“ ließ er sich nur 20 Minuten nieder, dann zog es ihn nach Hause. Wo er wohnte, wusste keiner. Marc Almond („Tainted Love“), schon in jungen Jahren als „Judy Garland des Müllhaufens“ bezeichnet, wirkt apathisch, verletzt, fast gebrochen. Der Seelen-Dompteur von einst scheint einen Seelentröster zu brauchen. Man kann ihm nur alles Gute wünschen!

www.marcalmond.co.uk

Michael Himmelsvater



Sein „Heaven“ ist die größte und beste Gaydisco auf Gran Canaria. Der Brite sorgt als Mitglied im Gaypride-Komitee für die Showeinlagen. Michael ist auch Begründer und Inhaber des „Heaven“ in London, wo einst Boy George und Frankie Goes To Hollywood ihre Geburtsstunde erlebten.

www.heaven-grancanaria.com

John Barry The Producer



Der quirlige Brite sorgte mit seinen Künstlern für das musikalische Sahnegebäck beim Gaypride. Er ist Produzent, Manager und Moderator. Mit Raffinesse führte er durch die Mister-Wahl im „Club Tucanes“ – und prüfte dabei die Größe der Männlichkeit oft mit eigenen Händen.



Frank (26) & Fritz (27) Schwabe & Tiroler



Frank reiste mit einer Gruppe von 20 schwulen Stuttgartern an (darunter sexy Polizisten), um rechtzeitig zum Gaypride seinen Freund Fritz aus Tirol zu treffen. Was beide vereint: „Wir sprechen alles außer Hochdeutsch!“

Michele (25) Der Sizilianer aus London



Whirlpools liebt er über alles. Mehr als drei Stunden verfolgte er die Poolparty im „Club Tucanes“ aus dem Sprudelwaser. Der Sizilianer, der in London lebt, machte zum dritten Mal Urlaub auf der Insel: „Ich mag die Dünen und die Darkrooms.“



Jonny (27) & Lee (23) Inselhüpfer

Die beiden süßen Jungs aus Birmingham („wir sind seit drei Jahren ein Paar“) waren Tag und Nacht als lebende Litfaßsäulen unterwegs, um Showtickets zu verkaufen. Die Gäste der „Juniorbar“ erlebten auch ihre Künste als Kellner. Bei der Poolparty im „Tucanes“ verrieten sie: „Letztes Jahr haben wir auf Teneriffa einen Porno gedreht.“ Der Titel („hat gar nichts mit uns zu tun“): „Dirty Rent Boys“.



Mister Gay Gran Canaria 2007

Ein 19-jähriger Brasilianer aus Sao Paulo wurde zum „Mister Gay Gran Canaria 2007“ gewählt und gewann 500 Euro und einen Korb mit Kosmetik: „Ich hätte nie gedacht, dass ich gewinne“, erzählte er uns und fiel seinem Freund Gerry, einem Engländer, mit dem er auf GC Urlaub macht, in die Arme. Seine Hobbys: Modeln und Volleyball.



Neil Baterman Mister Holiday

Er bringt sehr viele britische Gaytouristen auf die Insel. Neil ist Inhaber und Direktor von „Throb Holidays“, einem schwulen Reiseveranstalter. 1994 hat Neil sein Unternehmen gegründet. Es floriert prächtig, so dass er als ein wichtiger Sponsor des Gaypride tätig sein kann. „Etwa acht Mal im Jahr bin ich selbst hier, um die Hotels zu besuchen“, erzählt der lebenslustige Unternehmer. Sein Alter („um die 21“) lüftet er nicht, aber das Erfolgsgeheimnis von Gran Canaria: „Es scheint immer die Sonne und es ist nicht so teuer wie in Frankreich und Italien.“ Seine Botschaft: Auch deutsche Gays können mit ihm einfliegen. Die US-Boys ist er schon am anbaggern.

www.trob.co.uk

Gregor (30) Heilende Hände



Steifer Nacken, verkrampte Muskeln? Gregor löst garantiert alle Spannungen. Der gebürtige Pole, der mehrere Jahre in Australien gelebt hat, ist seit vier Monaten als Masseur auf Gran Canaria tätig. Privat genießt der Single das Partyleben. Greg_wiater@yahoo.com.au

Paul (44) Die Bären sind los



Seit zehn Jahren ist der Daddy aus Bergisch-Gladbach Chef der „Bärenhöhle“ im Yumbo Center, seit 20 Jahren ist er selbst in festen Händen. 1233 Stoffbären („alles Geschenke von meinen Gästen“) hängen in seinem urigen Bären- und Lederlokal an der Decke. Paul hat kräftige Stammkunden aus aller Welt.

www.beargc.de